

Münsterberger Kreisblatt.

Stück 9.

Mittwoch, den 27. Februar

1889.

[22. Februar.] Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und unter dem Protektorate Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt beabsichtigen die Deutschen Kriegerverbände Weiland Sr. Majestät dem hochseligen Kaiser Wilhelm I. auf dem Kyffhäuser ein Denkmal als Zeichen treuer Liebe, Dankbarkeit und Verehrung zu weihen und laden zur Theilnahme alle ein, die das Waffentkleid eines Deutschen Soldaten getragen haben. Indem ich den diesbezüglichen Aufruf hier unten folgen lasse, richte ich hiermit an den Magistrat hier, sowie an die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, insbesondere aber auch an die Kriegervereinsmitglieder des Kreises die Bitte, dieses vaterländische Unternehmen nach Kräften zu unterstützen, demzufolge den Aufruf zur Kenntniß jedes deutschen Soldaten zu bringen und die Veranstaltung von Sammlungen in geeigneter Weise herbeizuführen. — Die gesammelten Beträge, über deren Empfang öffentlich quittirt werden wird, bitte ich alsdann mit der Zeichnungsliste in meinem Bureau spätestens bis zum 1. April c. abliefern zu wollen.

Aufruf

zu einem

Denkmal der ehemaligen Deutschen Soldaten für Kaiser Wilhelm I. auf dem Kyffhäuser.

Deutsche Kameraden!

Dem Begründer und ersten Kaiser des neuen Deutschen Reiches wird vom gesammten Deutschen Volke durch dessen gesetzgebende Körperschaften ein Nationaldenkmal in der Deutschen Reichshauptstadt errichtet werden. Auch durch alle Deutschen Länder, Städte und Gauen im engeren und engsten Vaterlande regt es sich, dem unvergeßlichen Kaiser Wilhelm I. Denkmäler in Erz und Stein zu errichten.

Eine Gemeinschaft aber giebt es, welche sich berechtigt glaubt, dem Kaiserlichen Helden, dem Meister im Zusammenschneiden, ein eigenes

großes Deutsches Denkmal zu widmen, und diese Gemeinschaft ist die Waffenbrüderschaft im Deutschen Reiche vom Fels zum Meer, ist die Kameradschaft aller Deutschen Kampfgenossen und Soldaten.

Die Männer, welche das Glück und die Ehre gehabt haben, in der Hand Wilhelms des Siegreichen seine Werkzeuge gewesen zu sein zum Ruhme und zur Wohlfahrt der Deutschen Lande, wie alle diejenigen Offiziere und Mannschaften, welche im hochseligen Kaiser Wilhelm das glänzendste Vorbild in allen militärischen Tugenden, an Gottesfurcht und Vaterlandsliebe, an Mannhaftigkeit und Ritterlichkeit, an Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, an Schlichtheit und Gradherzigkeit verehrt haben und noch verehren, alle alten und jungen Kameraden, welche Deutschlands besten Schutz in einem starken Schild und seine sicherste Ehre in einer guten Wehre erkennen, sie alle fordern wir hiermit auf, uns zu helfen zu einem Soldatendenkmal des lorbeerkrönten Königlichen Helden.

Dieses Denkmal soll erstehen im Herzen Deutschlands auf den nordöstlichen Ausläufern der waldumrauschten Gebirge Thüringens, auf dem Kyffhäuserberge. Dort, wohin sich die Sehnsucht des Deutschen Volkes nach dem Erwachen Barbarossas wandte, soll aus den Trümmern einer längst vergangenen Zeit hervorstehen die ehrfurchtgebietende Gestalt des Hohenzollernkaisers, des Mannes der That, des Genius neuer Deutscher Kraft und Herrlichkeit. Unweit des verwitterten Thurmes, den die krächzenden Raben nun verlassen haben, soll über Waldgebirge und goldene Aue, weithin sichtbar, das Standbild Seiner Majestät des hochseligen Kaisers hoch emporragen. Es soll dort mit seinem Anblick Münden von Deutscher Waffenehre und soll noch die fernsten Geschlechter mahnen, Körper und Geist für das Waffenhandwerk zum beständigen Schutze des theuren Vaterlandes zu üben.

Es ist ein großes Werk, dessen Aufrichtung wir mit Euch, Deutsche Kameraden, erreichen wollen, und würdig des Kaisers muß es werden,